



**DIALOG. INTERKULTURELLE ZEITSCHRIFT FÜR GERMANISTIK  
NR. 2018/2**

**Liebe Kolleginnen,  
Liebe Kollegen,**

die Ausgabe 2018/2 liegt Ihnen vor und wir freuen uns sehr, dass auch für diese Ausgabe sehr viele Artikel eingereicht worden sind, die wir Ihnen unter den folgenden Rubriken präsentieren:

Im Fachbereich der *Deutschen Literatur* beschäftigt sich der erste Artikel mit der Vielfältigkeit der Methoden und stellt einen neuen Ansatz zur Interpretation von Texten deutschsprachiger Volkslieder in den Mittelpunkt. Der zweite Beitrag fokussiert die historischen Figuren (*Süleyman, Zrínyi und Theodor Körner*) aus dem deutschen Knabenbuch von 1862 von Ludwig Eichrodt. Im dritten Beitrag lässt sich eine literaturpsychologische Annäherung an das Asberger-Krankheitsbild des Protagonisten Buchmendel von Stefan Zweig lesen. Im vierten Artikel dieser Rubrik steht der Roman "Der falsche Nero" von Lion Feuchtwanger als ein Roman im Un-Wandel der Zeiten im Fokus. Antisemitismus in Europa und seine Auswirkungen in der Literatur machen das Thema des fünften Beitrags aus.

Die Rubrik *Migrantenliteratur* beinhaltet zwei Beiträge. Der erste Artikel hat die Romane von Rafik Schami als Ausgangspunkt und beschäftigt sich mit der Begegnung orientalischer Kultur und orientalischen Denkmustern in ihnen. Im zweiten Artikel geht es um "Ver-rückte Sprache im Berliner *Ballhaus Naunynstrasse*".

Zwei Beiträge bilden den *Forum-Teil* der vorliegenden Ausgabe. Der erste Beitrag behandelt das Deutschtum in der Türkei, der zweite Beitrag – in Türkisch verfasst – die Rezeption der Türken und der türkischen Sprache in dem Kinderbuch 'Die dampfenden Häuse der Pferde im Turm von Babel' von Franz Fühmann.

Dem Fachbereich *Komparatistik* sind zwei auf Türkisch verfasste Artikel zuzuordnen. Der erste stellt die Sage "Die zwei gleichen Söhne" der Grimm-Brüder und Hamdi Değirmencioğlus Drehbuch "Hayat mı bu?" in den Mittelpunkt. Zwei Romanfiguren aus dem schwarzen Kontinent (Afrika), Gottschalk (vom deutschen Uwe Timm) und Marlow (vom englischen Joseph Conrad), bilden den Mittelpunkt des zweiten Artikels.

Sechs Beiträge bearbeiten Themen aus der *Erziehungswissenschaft* bzw. aus dem *DaF-Bereich*. Das digitale Lehr- und Lernspiel ‚Berlin 3D entdecken!‘ und sein Entwicklungsprozess bilden den Fokus des ersten Beitrags dieser Rubrik. Der in Türkisch verfasste zweite Beitrag dieses Teils beinhaltet Überlegungen zum Einsatz von Technologien im Fremdsprachenunterricht und setzt dabei das „E-Tandem“ und seinen Einsatz im Fremdsprachenunterricht in den Mittelpunkt. Der dritte Artikel beschäftigt sich mit Wiederaufnahmen in deutschen Nachrichtentexten und äußert sich zu ihrer Funktion im DaF-Unterricht. Im vierten Beitrag werden Ansichten von Lehramtskandidaten und Lehrkräften der Deutschlehrausbildung im Hinblick auf das Schulpraktikum am Beispiel der Universität Trakya präsentiert. In Türkisch verfasst ist der fünfte Aufsatz, der Lösungsvorschläge für neue Berufsmöglichkeiten der Deutschlehrer beruhend auf einem Studienprogramm zum Ausdruck bringt. Der letzte Beitrag des Bereichs Erziehungswissenschaft bzw. DaF fokussiert eine langfristige Bewertung der schriftlichen Fertigkeit im DaF-Unterricht.

Dem Bereich *Translationswissenschaft* sind zwei Aufsätze zugehörig. Der erste Beitrag präsentiert die Spuren der Übersetzerin bei der Übersetzung der *Beschreibung der Reisen des Reinhold Lubenau* ins Türkische. Der zweite Artikel dieser Rubrik beschäftigt sich mit orientalischen Einflüssen in den türkischen, aserbaidischen und georgischen Märchenübersetzungen der Gebrüder Grimm.

In dem einzigen Beitrag der Rubrik *Intermedialität* geht es um türkische und deutsche Kriegspropaganda im ersten Weltkrieg anhand von Postkarten.

In der Rubrik *Berichte* werden im Rückblick Informationen zu zwei Kongressen gegeben. Im Fokus des ersten auf Türkisch verfassten Kongressberichts steht der VII. Internationale Kongress für Komparatistische Literaturwissenschaft. Der zweite Bericht beinhaltet auf Deutsch verfasste Informationen zum XIV. Türkischen Internationalen Germanistik-Kongress „Ex Oriente Lux: Orient in der deutschen Sprache, Literatur und Kultur“ in Erzurum.

Neben den Aufsätzen und Berichten gibt es in dieser Ausgabe auch eine in Deutsch geschriebene Rezension zu dem Buch „Interkulturelle Begegnungsräume. Neue Identitätskonstruktionen in der türkisch-deutschen Gegenwartsliteratur“.

Zum Schluss möchten wir allen Kolleginnen und Kollegen, die zu dieser vorliegenden Ausgabe beigetragen haben, unseren herzlichen Dank aussprechen, Sie alle auf den Redaktionsschluss für die nächste Nummer der Zeitschrift *Ende April des Jahres 2019* aufmerksam machen und Ihnen mit herzlichen Grüßen alles Gute für das neue Jahr wünschen.

Konya, im Dezember 2018

Prof. Dr. Ali Osman Öztürk  
(Im Namen der EditorInnen)  
Geschäftsführender Herausgeber  
und Vorsitzender von GERDER